

Ausgabe 07/2025
€ 3,80

modell flieger

www.modellflieger-magazin.de



www.dmfv.aero

JUBILÄUMS-CUP



Das war der

TAG DES
**MODELL
FLUGS**
2025

50. Deutsche Meisterschaft im Seglerschlepp

WEITERE THEMEN IM HEFT:

Verband: Parlamentarischer Abend des DMFV

3D-Druck: Eigenbaumodell als Schulprojekt

Manntragend: Erfahrungen eines Starfighter-Piloten

Messe: Die Neuheiten der ProWing 2025

Deutscher Modellflieger Verband e.V., Rochusstraße 104-106, 53123 Bonn



modellflieger gibt es natürlich auch digital. Die DMFV-App ist erhältlich bei



JUBILÄUMS-CUP



50. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM SEGLETSCHLEPP

Für das Sportreferat Seglerschlepp war die Deutsche Meisterschaft 2025 etwas ganz Besonderes. Dieses Jahr konnte beim MFC Brettheim die 50. Ausgabe des Events gefeiert werden. Somit gehört der Wettbewerb zu den ältesten im DMFV und ist zudem der einzige, der als Teamwettbewerb ausgetragen wird. Einmal mehr war es spannend, sportlich und kameradschaftlich zugleich.

Ausgetragen wurde der Wettbewerb vom MFC Brettheim, einem langjährigen Partner bei der Ausrichtung dieser Meisterschaften. Bereits zum achten Mal war der Verein Gastgeber für die Seglerschlepp-DM. Man kann also ohne Einschränkungen von einer großen Erfahrung des Clubs im Ausrichten des Wettbewerbs reden. Gleichzeitig mit der Meisterschaft feierte der Verein sein 40-jähriges Bestehen, das am Donnerstagabend im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung gewürdigt wurde. Insgesamt waren 23 Teams mit 46 Piloten aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz für den Wettbewerb angemeldet. Unter den Teilnehmern waren auch vier jugendliche Piloten.

Freies Training unter der Woche

Viele Teams reisten bereits im Laufe der Woche an. Ein Grund dafür war, beim Training ein Gefühl für die Umgebungsbedingungen des Platzes zu bekommen. Zum anderen ist es aber auch ein Zeichen für die Kameradschaft und Geselligkeit der Piloten untereinander in dieser Modellflugsparte. Das Austauschen von Erfahrungen und gegenseitigen Tipps für die Flüge, das gemütliche Beisammensein vor und nach den Flügen und einiges mehr sind ein wesentlicher Bestandteil der Wettbewerbsszene im Seglerschlepp. Ein gutes Beispiel dafür war die Aktion des neuen Sportreferenten Nico Bairle, der eine größere Anzahl günstiger Hartschaummodelle besorgte, mit denen die Piloten am Abend viel Spaß hatten.

Da der Flugplatz mit dem umliegenden Gelände einige Tücken aufweist, wurde das Training von den Teams sehr intensiv genutzt. Vor allem die Voraussetzungen für Thermik sind an diesem Platz nur sehr schwer einzuschätzen. Doch das Wetter war über die gesamte Woche sehr konstant, sodass man sich vorab sehr gut mit den Bedingungen für den Wettbewerb vertraut machen konnte. Bei einigen Teams wurde auch noch an der einen oder anderen Stellschraube gedreht, damit die Gespanne sehr gut abgestimmt zum Wettbewerb antreten konnten.

Warm-up

Am Mittwoch fanden tagsüber das offizielle Training, die Anmeldung sowie das Wiegen der Modelle statt. Da bei der Deutschen Meisterschaft kein Modell über 25 Kilogramm wiegen darf, werden alle Modelle bereits vor Wettbewerbsbeginn auf die Waage gestellt. Ebenso wurde geprüft, ob die e-ID im Modell



Das weitläufige Gelände des MFC Brettheim war zum achten Mal Austragungsort der Deutschen Meisterschaft im Seglerschlepp

angebracht, der Kenntnissnachweis gültig und das Modell versichert war. Kein Modell lag über der 25-Kilogramm-Marke. Allerdings gab es schon das eine oder andere Modell, das der Grenze sehr nahe kam.

Bei der abendlichen Auslosung der Startnummern wurden die Teilnehmer vom Sportreferenten, vom ersten Vorstand der Brettheimer Modellflieger Marco Schuh und vom Ortsvorsteher Reiner Groß begrüßt. Im Anschluss wurden einige Informationen an die Teilnehmer weitergegeben. So konnte Nico Bairle als neuer Sportreferent für den Seglerschlepp vorgestellt werden. Zugleich konnten die Sportreferenten verkünden, dass sich Karl-Heinz List als zweiter Sportreferent zur Verfügung stellt. Die scheidenden Sportreferenten Michael Franz und Claus Borst wurden dann von den Piloten mit einem Geschenkkorb als Dank und Anerkennung für ihre Arbeit überrascht.

Nach der Vorstellung der fünf Punktrichter Norbert Schmidner, Walter Schertler, Peter Schwarz, Charly Uhl und Joachim Ruß wurde Andreas Hock mit der bronzefarbenen Leistungsnadel für seine sportlichen Leistungen geehrt. Die anschließende Startnummernverlosung wurde, wie immer, zu einer spannenden Angelegenheit. Jedes Team erhielt zusätzlich zur Startnummer ein kleines Präsent überreicht, das die Piloten an die Teilnahme an der 50. Deutschen Meisterschaft erinnern soll.

Wertungsdurchgang 1 und 2

Nach einem kurzen Briefing am Donnerstagmorgen konnten die ersten beiden Durchgänge gestartet werden. Sie fanden in der ausgelosten Startreihenfolge statt und zu fliegen waren ausschließlich Pflichtfiguren. Konkret ging es um eine rechteckige Platzrunde und einen geraden Platzüberflug. Spannend zu erleben war, wie gut die Piloten diese Figuren noch beherrschten, denn in den Trainingsläufen fliegen die meisten eigentlich nur noch die Kürfiguren.

Wie wichtig die hier erfliegenen Punkte werden sollten, kristallisierte sich im Laufe des Wettbewerbs deutlich heraus. Da keine erhöhten Koeffizienten für die Kürfiguren in die Wertung einfließen, war der Unterschied zwischen den besten Wertungen und dem Rest nicht allzu hoch und führte daher zu wichtigen Prozentwertungen für den restlichen Wettbewerb. Bereits in den beiden ersten Durchgängen stach ein Favoritenteam hervor: Thomas Höchsmann (Motormodell) und Gernot Bruckmann (Seglermodell) gewannen beide Durchgänge mit zwei souveränen Flügen. Dahinter waren dann einige Teams, die um die weiteren Platzierungen kämpften.

Jubiläumsabend des MFC Brettheim

Am Abend des ersten Wertungstags feierte der MFC Brettheim sein 40-jähriges Jubiläum, zu dem auch die Piloten der Deutschen Meisterschaft eingeladen waren. Bei den abendlichen Reden wurde schnell klar, wie



Sieger Jugendliche (von links): Louis Rybski, Felix Koch, Tim Körte, Max Fetsch



Gewinner der Deutschen Meisterschaft im Seglerschlepp (von links): Dominik Braun, Ulf Reichmann, Thomas Höchsmann, Gernot Bruckmann, Markus Böhm und Maximilian Klein

verbunden der Verein mit dem Seglerschlepp ist. Die diesjährige Austragung der Seglerschlepp-DM war ja schließlich schon die achte dieses Wettbewerbs in Brettheim.

Nach den Ehrungen wurde ein kurzweiliges und interessantes Video über die Geschichte des Vereins mit all seinen Wettbewerben gezeigt. Einige der anwesenden Piloten fanden sich in dem Video als ganz junge Piloten wieder. Zudem



Zur Teilnahme reisten etliche Teams mit Wohnmobil oder Wohnwagen und Anhängern an, sodass eine kleine Zeltstadt entstand



Im Vorbereitungsbereich auf den Wertungsflug wartende Modelle

wurde durch das Video auch die Entwicklung der Modelle im Seglerschlepp über 40 Jahre aufgezeigt. Dies war für viele der anwesenden Piloten eine sehr interessante Geschichte.

Zwischenspur

Den Morgen des zweiten Wettkampftags kennzeichnete starker und böiger Wind, der meist quer zur Startbahn wehte. Beim Briefing erinnerte der Sportreferent die Teilnehmer nochmals daran, dass einige Kürfiguren bei bestimmten Wetterbedingungen sehr schwer sauber zu fliegen sind. Dennoch entschlossen sich viele Piloten in der Platzrunde und beim Platzüberflug, die schwierigeren Kürfiguren zu wählen. Dies war dann auch die Ursache dafür, dass es im dritten Durchgang zu außergewöhnlich vielen vorzeitigen Ausklinkern der Segelflugmodelle kam. Dennoch konnten einige Teams den Wetterbedingungen trotzen und ihre Flüge mit den Kürfiguren gut zu Ende bringen. Im vierten Durchgang wurden die Bedingungen zwar besser, aber dennoch ruderten einige Teams zurück und flogen wieder die Pflichtfiguren, was bei den vorherrschenden Bedingungen durchaus eine gute Entscheidung sein konnte.

Am Ende des zweiten Tags zeichnete sich dann ein klarer Favorit für den Titel ab. Unverändert flog das Team Höchsmann/Bruckmann mit den besten Wertungen voraus. Die Präzision, mit der das Team seine Aufgaben bewältigte, war schon erstaunlich und für den Rest des Teilnehmerfelds doch etwas ernüchternd. Das Favoriten-Team stand am Ende des Tages mit vier gewonnenen Durchgängen klar auf Platz 1. Dahinter hatten aber noch einige Teams Chancen auf die Podestplätze. Zu den engsten Verfolgern zählten das Team Ulf Reichmann und Dominik Braun, gefolgt von Team Maximilian Klein und Markus Böhm. Aber auch bei den weiteren Platzierungen gab es enge Duelle. Abgeschlossen wurde der Freitag mit einem Dämmerungsfliegen, bei dem einige Teilnehmer ihre Flugzeuge mit Rauchpatronen und Beleuchtung ausgerüstet vorflogen.

Grande Finale

Am dritten und letzten Wettkampftag stellten sich sehr gute und stabile Wetterbedingungen ein. Ein schwacher Wind, der meist gut aus der Startrichtung wehte, und leichte Thermik versprachen gute Voraussetzungen für die letzten beiden Durchgänge. Das sorgte auch für eine gewisse Spannung, denn das eine oder andere Team flog jetzt nach der Devise „All in“. Es sollten also nur die Figuren mit den höchsten Koeffizienten geflogen werden.

Da der Kampf um den Titel nahezu entschieden war, richtete sich das Augenmerk auf die Plätze dahinter. Auf dem zweiten Platz hatte sich das Team Reichmann/Braun etwas von den Verfolgern absetzen können. Um den dritten Platz gab es dagegen ein sehr enges Duell. Das Team Klein/



Start eines Schleppzugs. Davon gab es pro Tag 46 und darum immer etwas zu sehen



Seilabwurf des anfliegenden Schleppers, einer Wilga, die als Schleppmaschine sehr beliebt ist



Mit ausgefahrenen Bremsklappen wird sauber ausgerichtet zur Ziellandung angesetzt

Böhm lag nur 0,01-Prozentpunkte vor dem Team Wagner/Franz. Beide Teams mussten also im letzten Durchgang möglichst schwierige Figuren wählen, um den begehrten Podestplatz noch zu erreichen.

Hervorzuheben ist auch das einzige Jugendteam, namentlich Tim Körte und Felix Koch. Sie konnten einigen erfahrenen Teams Paroli bieten und kämpften im letzten Durchgang um eine Platzierung unter den Top Ten. Um die Spannung über das Ergebnis bis zur Siegerehrung aufrechtzuerhalten, wurde im 6. Durchgang keine Gesamtwertung mehr ausgegeben.

Über die drei Wertungstage waren sehr gute Leistungen und schöne Flüge zu sehen. Ein großes Lob muss allen Piloten ausgesprochen werden. Das disziplinierte Verhalten der Piloten sorgte für einen reibungslosen und zügigen Ablauf des Wettbewerbs. Nicht zu vergessen sind auch die Helfer des MFC Brettheim, die ihre Arbeit mit Bravour erledigten und somit viel zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Siegerehrung

Am späten Samstagabend, um 21 Uhr, fand die Siegerehrung statt. Die Begrüßung der Piloten übernahm der Sportreferent. Nach einem Grußwort von DMFV-Schatzmeister Bernd Wilke aus dem Präsidium und von Reiner Groß, dem Ortsvorsteher von Brettheim, bedankte sich der Sportreferent zuerst bei den fünf Punktrichtern mit einem kleinen Präsent, das der MFC Brettheim zur Verfügung gestellt hatte. Es kann nicht genug hervorgehoben werden, was für eine Leistung die Punktrichter erbracht haben. Nur wer schon einmal drei Tage über je acht Stunden in der prallen Sonne gesessen und in dessen Folge 46 Wertungsflüge pro Tag bewertet hat, kann diese Leistung nachvollziehen. Norbert Schmidner, Walter Schertler, Peter Schwarz, Charly Uhl und Joachim Ruß haben diese Aufgabe bestens bewältigt. Dies spiegelte sich auch im Applaus der Teilnehmer wider. Danach übergab Sportreferent Claus Borst das Mikrofon an seinen Nachfolger Nico Bairle, der die weitere Siegerehrung leitete.

Als Erstes wurde die Jugendwertung durchgeführt. Da nur ein Team ausschließlich aus Jugendlichen bestand, wurde aufgrund der erfolgten Punkte eine Wertung erstellt. Dabei wurden bei den verbleibenden Teams mit Beteiligung eines Jugendlichen die Wertungen gezählt, die sie mit ihren Teampartnern erlangen hatten. So gewann das Team Tim Körte und Felix Koch die Jugendwertung der Deutschen Meisterschaft. Auf dem zweiten Platz landete Louis Rybski, gefolgt vom drittplatzierten Max Fetsch. Sie waren sicherlich sehr stolz, als sie mit ihren Pokalen auf dem Siegerpodest stehen durften.

Start einer Cessna 180 als Motormodell im Gespann





Ehrung der Punktrichter (von links): die DMFV-Sportreferenten Claus Borst, Michael Franz und Nico Bairle neben Marco Schuh, dem 1. Vorstand MFC Brettheim, dann Punktrichter Charly Uhl, Joachim Ruß und Peter Schwarz neben Ortsvorsteher Reiner Groß und ganz rechts Punktrichter Walter Schertler und Norbert Schmidtner

GESAMTWERTUNG

Rang	Motorpilot	Seglerpilot
1	Thomas Höchsmann	Gernot Bruckmann
2	Ulf Reichmann	Dominik Braun
3	Maximilian Klein	Markus Böhm
4	Burkhard Wagner	Michael Franz
5	Nico Bairle	Moritz Waibel
6	Claus Borst	Rolf Rausch
7	Harald Sieben	Ingo von der Forst
8	Ulrich Treyz	Holger Treyz
9	Andreas Hock	Dominik Dorsch
10	Christian Moll	Dieter Gütter

Danach wurde die Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft im Seglerschlepp durchgeführt. Deutscher Meister 2025 wurde das Team Thomas Höchsmann und Gernot Bruckmann. Da sie alle sechs Durchgänge für sich entscheiden konnten, war der Sieg doch sehr deutlich. Auf dem zweiten Platz folgte das Team Ulf Reichmann und Dominik Braun. Dritter wurde das Team Maximilian Klein und Markus Böhm, die im letzten Durchgang ihren Vorsprung auf das

Team Burkhard Wagner und Michael Franz ausbauen konnten. Aber auch bei den Platzierungen dahinter waren viele Piloten sehr zufrieden, weil sie ihr persönliches Ziel erreichen oder in internen Duellen befreundete Teams übertreffen konnten. Es zählt nicht immer nur der erste Platz – auch eine Top-Ten-Platzierung kann ein großer persönlicher Erfolg für ein Team sein. Beendet wurde die Siegerehrung, wie es sich für eine Deutsche Meisterschaft gehört, mit dem Abspielen der Nationalhymne.

Resümee

Die 50. Deutsche Meisterschaft im Seglerschlepp war eine sehr gelungene Veranstaltung und eine Werbung für die Sparte Seglerschlepp. Zusammen mit dem Jubiläum des austragenden Vereins ergab sich ein würdiges Rahmenprogramm. Beide bisherigen Sportreferenten werden ihre Arbeit im DMFV nun an ihre Nachfolger Nico Bairle und Karl-Heinz List übergeben, sie aber weiterhin mit Rat und Tat unterstützen. Der eingeschlagene Weg mit den neuen Kürfiguren und dem kollegialen Führungsstil der Verantwortlichen sollte fortgesetzt werden.

Die nächste Deutsche Meisterschaft 2026 findet bei den Grenzfliegern in Vreden statt. Ebenfalls ein Verein, der schon über viele Jahre eng mit dem Seglerschlepp verbunden ist. Nachdem nun einige Jahre der Wettbewerb im Süden stattfand, hoffen wir, dass auch wieder mehr Teams aus dem Norden teilnehmen werden. Die neuen Referenten werden alles dafür tun, um noch mehr Teams für den Wettbewerb zu begeistern.

Claus Borst
DMFV-Sportreferent Seglerschlepp

Gruppenbild der teilnehmenden Piloten

